



Lassen Sie sich von einem Expert*innenkreis bei der Klimaanpassung begleiten!

■ Worum geht es?

Von Anfang an begleitet eine Verstetigungsrunde, die sogenannte JenKAS-Runde, die Implementierung und Umsetzung der Jenaer Klimaanpassungsstrategie (JenKAS). JenKAS wurde 2009 entwickelt und ist als politisch legitimiertes Instrument die verbindliche Grundlage für alle Klimaanpassungsprojekte und Maßnahmen in Jena. In der JenKAS-Runde werden alle konkreten Projekte initiiert und begleitet, so auch das Straßenbaumkonzept „Bäume in Jena: Stadt- und Straßenbäume im Klimawandel“ sowie das Projekt "Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas".

■ Welche Ziele und Aufgaben hat die Verstetigungsrunde?

Ziel der JenKAS-Runde ist es, Klimaanpassung erfolgreich in die Planung und Umsetzung von Stadtentwicklungsvorhaben zu integrieren. Dazu gehört der Austausch zu lokalen (projektbezogenen), regionalen (Landesebene Thüringen) und globalen Erkenntnissen und Erfahrungen zum Klimawandel und zur Klimaanpassung. Die JenKAS-Runde leistet:

- Wissenschaftliche Begleitung und Expertise zu Klimawandel und Klimaanpassung in Jena
- Initiierung und Entwicklung von Projekten und Klimaanpassungsmaßnahmen
- Begleitung und Evaluation von Projekten, ggf. Nachsteuerung
- Mitteleinwerbung für Vorhaben bzw. Vorlage zur Beschlussfassung im Haushaltsausschuss

■ Wer nimmt teil?

- Stadt Jena, mit den Fachdiensten Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie dem Fachdienst Umweltschutz
- Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) als lokale Forschungsassistenz
- Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ)
- Weitere Expert*innen sporadisch und auf Anfrage je nach Thema bzw. Projektbezug, z.B. Friedrich-Schiller-Universität Jena/Fachbereich Wirtschaftsgeographie, Amtsärztin zu Gesundheitsgefährdung durch Hitze, Schulverwaltung zum Projekt Klimaanpassung an Schulen und Kitas



■ Welche Inhalte werden behandelt und wer bringt sie ein?

Die Themen der JenKAS-Runde bestimmen die Teilnehmenden. Vor jeder Runde wird bei den Teilnehmenden abgefragt, was besprochen werden soll. In jeder JenKAS-Runde wird über den Stand von Projekten berichtet.

■ Wie wird die Verstetigungsrunde organisiert und dokumentiert?

Die JenKAS Runde trifft sich einmal im Quartal. Die Runden dauern ca. 2 Stunden. Die Organisation übernehmen Mitarbeiter*innen des Teams „Grundlagen der Stadtentwicklung“ im Fachdienst Stadtentwicklung. Dazu gehören:

- Abfrage der Themen bei den Teilnehmenden, Zusammenstellung und Abstimmung der Tagesordnung, Räume
 - Einladung, ggf. Anfrage externer Expert*innen zu einem bestimmten Thema
 - Einführung, Input (z.B. zum Stand der Projekte), Moderation, Protokollerstellung und -versendung
-

■ Wie verbindlich sind die Ergebnisse der Verstetigungsrunde?

Entscheidungen bzw. Aufträge aus der Runde werden durch die teilnehmenden Verwaltungsmitarbeiter*innen verbindlich umgesetzt (z.B. Fördermitelanträge, Empfehlungen an die Politik). Über den Sachstand bzw. die Fortschritte wird in den Folgesitzungen Bericht erstattet.

■ Welchen Gewinn bringt die Verstetigungsrunde?

- Informationen zu neuen Förderprogrammen, Fördermittel-Akquise
 - Erfolgskontrolle und Nachsteuerung von Projekten
 - Anwendung von neuen Erkenntnissen aus verschiedenen Disziplinen und Sektoren und somit Förderung der Querschnittsaufgabe Klimaanpassung
 - Abgleich der Vorhaben auf Landes- und kommunaler Ebene durch die Beteiligung des Landes (TLUBN)
-

■ Was ist zu beachten?

- Kontinuität der Teilnehmenden gewährleisten
 - Strategische Vermittlung der Inhalte aus der JenKAS-Runde z.B. in Politik, Projektsteuerungsrunden
-